

21. Juli 2026

Die antichristliche Bedrohung und ihre Abwehr (VI)

»Merkmale des Antichristen«



Wie es der Name schon nahelegt, wird der Antichrist als eine Imitation des Erlösers auftreten und versuchen, seine Feindschaft gegenüber Christus im Verborgenen zu halten. So vermag er sogar aus dem Evangelium zu zitieren und besonders jene Stellen zu betonen, die sich dem Menschen in seiner Not zuwenden. Er wird den Eindruck erwecken, er handle aus christlicher Nächstenliebe, wie ein Vertreter von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Er wird eine Art »innerweltliches Evangelium« anbieten, welches sowohl die Transzendenz Gottes als auch die Erlösungsbedürftigkeit des Menschen leugnet. Seine eigentliche »satanische Mission« wird er verborgen halten, nämlich die Erringung der Weltherrschaft und das Eindringen in den Tempel Gottes, um die Stelle Gottes einzunehmen (vgl. Mt 24,15).

Der Antichrist wird auf die Kirche Einfluß nehmen und sie für seine Zwecke in Anspruch nehmen wollen, um sie so in ihrer Sendung zu pervertieren. Es wird ihm gelingen, eine große Anzahl von Christen auf seine Seite zu ziehen und in Zeiten der großen Apostasie Verwirrung zu stiften.

Nicht wenige vermuten, daß der Antichrist eine Art falschen Propheten (vgl. Apk 19,20) an seiner Seite haben wird, der sein Kommen vorbereitet. Leider ist nicht auszuschließen, daß dieser falsche Prophet aus dem kirchlichen Raum kommen wird, wie auch dem Antichrist der christliche Glaube nicht fremd sein wird. Erinnern wir uns an das Wort der Schrift:

“Meine Kinder, die letzte Stunde ist da. Ihr habt gehört, daß der Antichrist kommt, und jetzt sind viele Antichriste aufgetreten. Daran erkennen wir, daß die letzte Stunde da ist. Sie sind aus unserer Mitte gekommen, aber sie haben nicht zu uns gehört. Denn wenn sie zu uns gehörten, wären sie bei uns geblieben. Es sollte aber offenbar werden, daß sie alle nicht zu uns gehören.” (1 Joh 2,18-19)

Für jene, die sehen wollen, wird sich die zur Schau gestellte Menschlichkeit des Antichristen dann entlarven, wenn er Widerstand bekommt, der ihm primär wohl von gläubigen Christen entgegengebracht wird. Dann zeigt er sein eigentliches, bis dahin verborgenes Gesicht und wird jene, die ihn nicht anerkennen, weil sie an den Geboten Gottes festhalten und die Majestät Gottes bezeugen, zunehmend grausam verfolgen.

Manche Stimmen – auch aus dem prophetischen Bereich – vermuten, daß es unter dem Einfluß des Antichristen eine Art »falsche Kirche« geben wird, welche die wahre Kirche Christi blutig verfolgen wird.

Vielleicht kann man es so ausdrücken: Eine verweltlichte Kirche, in die der Irrtum eingezogen ist, wird dem Antichristen keinen Widerstand leisten können, weil sie bereits vom Geist des Antichristen infiltriert und geschwächt ist und deshalb für seine verwerflichen Pläne in den Dienst genommen werden kann. Die »treue Schar des Lammes« (vgl. Apk 7,9.14) wird mit der Gnade Gottes jedoch widerstehen und für eine Zeit in die Wüste ziehen (vgl. Apk 12,6). Darunter ist auch eine Art geistige Wüste zu verstehen, in die sich die Gläubigen zurückziehen, um sich dem Einfluß des Antichristen zu entziehen.

Den »Jüngern des Antichristen« ist es bereits gelungen, in vielen demokratischen Ländern ihren Einfluß zum politischen Mainstream zu machen. Durch Politik und Medien richten sie eine Art »Diktatur des Relativismus« auf, die nicht dulden möchte, daß Menschen an absolute Werte glauben und sich ihnen verpflichtet wissen.

Die Unterhöhlung der Gebote Gottes, die Ausrichtung des Lebenssinnes rein auf das Diesseits, die moralische Desorientierung, der große Glaubensverlust, die Entfremdung des Glaubens in der Öffentlichkeit, die zunehmende Unsittlichkeit, die Manipulation durch die Medien und die sozialen Netzwerke sowie die Globalisierung der westlichen Dekadenz mit ihrer »Kultur des Todes« sind eindeutige Zeichen, daß wir nicht etwa auf ein goldenes Zeitalter zugehen, das sich sozusagen mit der Zivilisation der Menschheit wie von selbst entfaltet. Stattdessen sieht es zunehmend so aus, als würden sich Herrschaftsformen vorbereiten, die sich dieser Dekadenz bedienen, um eine andere Herrschaft als die Herrschaft Gottes aufzurichten. Die durch die Sünde verursachte Verblendung und die Ignoranz in Bezug auf den eigentlichen Sinn des Daseins werden dazu führen, daß viele der großen Täuschung durch den Antichristen zum Opfer fallen.

Die Religion oder Weltanschauung des Antichristen wird vom Menschen nicht fordern, daß er umkehrt und sich bessert, sondern wird den Menschen die Freiheit geben wollen, ihren Neigungen und Lüsten nachzugehen, solange sie anderen damit nicht schaden. Jeder Bezug auf Gott und die Verantwortung vor ihm werden ausgeblendet. Die Religion des Antichristen wird eine Art diesseitige Religion sein, denn jede Form von echter Transzendenz erinnert an die Herrschaft Gottes. Deshalb werden Werte wie Frieden, Wohlfahrt, Ökologie, Bildung, Hunger- und Armutsbekämpfung, Gesundheitswesen usw. in den Vordergrund rücken, ohne auf den eigentlichen Urheber all dieser guten Werke, nämlich Gott, zu verweisen.

An die Stelle Gottes tritt der Mensch!

Nachdem bereits einiges über den Antichristen gesagt wurde, geht es nun darum, den gegenwärtigen Einfluß des antichristlichen Geistes in der Welt und in der Kirche zu identifizieren, um dann auf Formen eines angemessenen Widerstandes hinzuweisen.

Betrachtungen nach der Leseordnung des Novus Ordo:

zur Tageslesung: <https://elijamission.net/gott-liebt-es-gnaedig-zu-sein/#more-1024>

zum Tagesevangelium: <https://elijamission.net/14810-2/#more-14810>